

7.70

als Leibungszarge Planar, Variante 2 (Oberlicht- / Seitenteil- / Oberlicht-Seitenteil)

BOS Ausschreibungstext

Bitte ergänzen Sie den Text entsprechend Ihren Wünschen.

Beachten Sie bitte folgende Flyer:

- "Technische Informationen zu den Ausschreibungstexten"

- "Anforderungen zu Zargen im Objekt"

(Schallschutz, Brandschutz, Barrierefreiheit etc.)

Weitere Hinweise:

- "Kompendium"

Alles auf der BOS Website unter dem Menü:

Tools & Downloads.

2-schalige Elementzarge Leibungszarge Planar für nahezu alle Wandarten, Variante 2, Tür schlägt in den Flur auf (nur für stumpf einschlagendes Türblatt), bandgegenseitig wandumfassend, Zarge und Türblatt sind flurseitig wandbündig, nach folgenden technischen Daten:

Anzahl: ____ Stück

Elementzarge:

Oberlichtzarge

Seitenteilzarge (genaue Ausführung angeben)

Oberlicht- und Seitenteilzarge
(genaue Ausführung angeben)

Profil, Fabrikat BOS:

QwTUsd/KEsd

(für stumpf einschlagendes Türblatt und Einfachfalz)

Ausführung: 2-schalig

1-flügelig

2-flügelig

Material:

grundiert,

feuerverzinktes Feinblech nach DIN EN 10143

Pulverbeschichtung, RAL ____

seidenglänzend (Standard)

matt

Feinstruktur

DB (auf Anfrage)

NCS (auf Anfrage)

Edelstahl

(Sichtflächen Korn 240 geschliffen und gebürstet):

V2A (1.4301):

V4A (1.4571):

Premium Qualität

- roh (Sichtflächen unbehandelt für bauseitige Weiterbearbeitung)
- Sichtflächen grundiert
- ____

Abmessungen (B x H):

Rohbaumaße: ____ x ____ mm

Falzmaße: ____ x ____ mm

Maulweite: ____ mm

Gesamttiefe Zarge: ____ mm

Blechstärke:

1,5 mm

2,0 mm

Spiegel vorne/hinten:

45 / 30 mm

30 / 30 mm (Mindestmaß bei VX-Band mit 1,5 mm Blechstärke)

32 / 30 mm (Mindestmaß bei VX-Band mit 2,0 mm Blechstärke)

45 / 30 mm (Mindestmaß bei Tectus-Band)

____/____ mm

Spiegel innen:

55 mm

____ mm

Putzwinkel vorne:

15 mm

____ mm

Putzwinkel hinten:

10 mm

____ mm

Falzaufschlag:

15 mm (Standard)

17 mm (Schweiz)

____ mm

Fälzung der Zarge:

Türblattstärke:

65 mm (Standard)

____ mm

1. Falztiefe

46,5 mm, Schließebene

17 mm (Standard für stumpfes Türblatt)

28,5 mm, Schließebene

4,5 mm (Standard für gefälztes Türblatt)

____ mm, Schließebene ____ mm

2. Falztiefe (Einfachfalz):

23 mm, Türblattstärke:

65 mm (Standard)

____ mm, Türblattstärke ____ mm

Verglasung:

Glasstärke (vorgerichtet):

6 mm

___ mm

Glasleisten:

- Alu-Glasleiste (Standard):
 - GL 45 (Standard)
 - GL 90
- MBB-Stahlglasleiste,
einzeln (waagerechte Leisten gehen durch)
- Rohrglasleiste:
 - einzeln
(Standard, waagerechte Leisten gehen durch):
 - bündig mit Spiegel
 - als Rahmen verschweißt:
 - bündig mit Spiegel
- ___

Drückerhöhe:

- 1050 mm
- 1018 mm (Schweiz)
- 850 mm
- ___ mm

Fallen- / Riegelstanzung oder Edelstahlschließblech
wählen:

- Fallen- und Riegelstanzung (Standard):
 - mit Schließlochverstärkung
 - mit Fallenverstellung
- nur Fallenstanzung:
 - mit Fallenverstellung
- Edelstahlschließblech:
 - Protect (stumpf und gefälzt)
 - Protect,
vorgerichtet für ein Magnetschloss (stumpf)
 - Protect mit Fallenverstellung
(stumpf und gefälzt)
 - Protect & Clean (stumpf und gefälzt)
 - Protect & Clean mit Fallenverstellung (stumpf)

Meterrissmarkierung: eingestanzt

Bodeneinstand:

- 0 mm
- 30 mm
- ___ mm

Dichtung:

- PVC-Hohlkammerdichtung (Standard):
 - überhöhte Ausführung:
 - + 2 mm
 - + 4 mm
 - + 7 mm
 - Flachbett-Ausführung (- 3 mm)
- TPE-Hohlkammerdichtung
- TPE-Lippendichtung
- APTK-Lippendichtung (Rauch-, Brand-, Schallschutz)

Anker:

- Flachstahlanker
- ___

bei bauseitiger Verschäumung (siehe auch Hinweise):
 Langlochstanzungen in der Dichtungsnut

Bandaufnahmen: ____ Stück

- DIN rechts
- DIN links
 - Lappenband,
vorgerichtet für 102x76x3 mm (England)
 - BVX (3D):
 - BVX11000
 - BVX11500 (mit zusätzlicher Schweißlasche)
 - BVX11005 (V2A)
 - BVX11010 (V4A)
 - ____
 - für verdeckt liegendes Band (3D):
 - TECTUS (Spiegelbreite min. 45 mm)
 - Pivota®(Spiegelbreite min. 45 mm)
 - ____

Weiteres Zubehör: Vorrichtung für

- Bandseitensicherung
- elektrischer Türöffner
(Spiegelbreite beachten, siehe auch Hinweise)
- Kabelübergang
- Magnetkontakt
- Mehrfachverriegelung
- Riegelschaltkontakt
- Sperrelement
- Türschließer:
 - OTS (Spiegelbreite beachten)
 - ITS
- Türspaltsicherung
- Holzblende:
 - Standard-Auflagelasche
 - lange Auflagelaschen (Gewicht ab 25 kg)
- Glasblende:
 - Glasstärke (vorgerichtet):
 - 6 mm
 - ____ mm
 - Glasleisten (3-seitig umlaufend):
 - Alu-Glasleiste (Standard)
 - GL 45 (Standard)
 - GL 90
 - MBB-Stahlglasleiste,
einzeln (waagerechte Leisten gehen durch)
 - Rohrglasleiste:
 - einzeln
(Standard, waagerechte Leisten gehen durch):
 - bündig mit Spiegel
 - als Rahmen verschweißt:
 - bündig mit Spiegel
 - ____

Sonstiges / weitere Angaben:

- Transportschiene zum Abknicken
(Standard bei gepulverten Zargen)
- Potentialausgleich (Erdung)
- Schalterblende (Spiegelbreite mindestens 100 mm):
 - aufrechter Kämpfer
(genaue Ausführung angeben)

- waagerechter Kämpfer
(genaue Ausführung angeben)
- Anti Dröhn-Einlage
- _____

Hinweise:

- Montage nur durch ausreichend qualifiziertes Fachpersonal!
- Bei Verwendung von E-Öffnern siehe Flyer "Technische Informationen zu den Ausschreibungstexten" Kapitel "Anbauteile"
- Bei 2-schaligen Zargen empfehlen wir im Bereich der Bandaufnahmen eine punktuelle Verschäumung.
- Bei Pulverbeschichtung, insbesondere bei Metalliclacken, können Farbtonabweichungen zu anderen, im gleichen Farbton lackierten Bauteilen, aufgrund unterschiedlicher Untergründe, nicht ausgeschlossen werden. Eine Reklamation kann hieraus nicht abgeleitet werden.
- Bei Bestellung genaue Zeichnung beilegen
- Sonderkämpfer nach Absprache mit BOS

Empfehlungen:

- Für stark frequentierte Zargen, wie z.B. in Schulen oder Kliniken stumpfe Zargen wählen.
- Bei stumpf einschlagenden Türblättern 3D-Bandaufnahmen und Edelstahlschließblech verwenden.
- Bei hohen Türgewichten oder starker Frequentierung 3D-Bandaufnahmen verwenden.
- Bei Ständerwerkszargen mit einer Breite >1000 mm: 2 mm Materialstärke wählen (höhere Steifigkeit).
- Bei Massivwänden die Maulweite der Zarge 3-5 mm größer wählen (Toleranzausgleich).
Eventuell auftretende Fugen zwischen Wand und Zarge mit Acryl abdichten.
- Türstopper einplanen, alternativ OTS oder ITS (mit Öffnungsbegrenzer).
- Flächenbündige Sockelleisten verwenden, sonst kann gegebenenfalls das Türblatt beim Öffnen über 90° an die Sockelleiste schlagen (insbesondere bei verdeckt liegenden Bändern).

LEED- und DGNB-Kriterien

BOS Best Of Steel verbindet Zargen-Design mit nachhaltigem Bauen. In der Produktdatenbank building-material-scout.com sind BOS-Stahlzargen in verschiedensten Ausführungen zu finden, die nach LEED- und DGNB-Kriterien bewertet wurden.

Die mit der Montage beauftragte Person sollte über eine geeignete Ausbildung, praktische Erfahrung und ein qualifiziertes Wissen verfügen, um Stahlzargen sach- und fachgerecht montieren zu können. Nur so kann sichergestellt werden, dass sich die hohe Qualität der Stahlzarge auch auf den späteren Gebrauch überträgt.

Die Massiv- und Ständerwerkswände bzw. deren Profile müssen so ausgebildet sein, dass sie die statischen und dynamischen Kräfte, welche sich aus der Belastung des verwendeten Türelements ergeben, zuverlässig und

nachhaltig aufnehmen können. Massivwände sind nach den entsprechenden Normen zu erstellen. Bei Ständerwerkswänden sind die Vorgaben der Systemhersteller in Bezug auf die Ausgestaltung der Wandöffnungen, besonders im Hinblick auf die maximal zulässigen Türblattgewichte, zu befolgen.

Architekten-Beratung: architekten@BestOfSteel.de
Technische Änderungen und Irrtümer vorbehalten.
Copyright: BOS GmbH, Emsdetten, den 01.12.2025